



Sachgebiet Geschäftsleitung	Sachbearbeiter Herr Dietrich
--------------------------------	---------------------------------

Beratung		Behandlung	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	11.02.2025	öffentlich	Entscheidung
Stadtrat	18.02.2025	öffentlich	Entscheidung

Betreff**Antrag von Frau Stadträtin Buresch vom 20.01.2025; Verlegung eines "Stolpersteins" für Georg Kössl; Beschluss****Anlagen:****Antrag Stolperstein****Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 20.01.2025 beantragt Frau Stadträtin Buresch, an den Schongauer Bürger Georg Kössl, der am 24.11.1939 im Alter von 37 Jahren von den Nationalsozialisten in Berlin hingerichtet wurde, weil er ihnen aus religiöser Überzeugung Gefolgschaft und Kriegsdienst verweigerte, mit der Verlegung eines Stolpersteins vor seiner damaligen Wohnadresse, heute Lechvorstadt 5, zu erinnern.

Die Gedenkstätte im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee erinnert mit folgendem Eintrag an Georg Kössl:

Georg Kössl
18. Februar 1902, Schongau – 24. November 1939

Der im oberbayerischen Schongau lebende Georg Kössl gehört der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas an. Als er im September 1939 zur Wehrmacht einberufen wird, verweigert er aus religiösen Gründen den Militärdienst.

Dies wird nach der bereits kurz vor dem deutschen Überfall auf Polen am 26. August 1939 in Kraft getretenen „Kriegssonderstrafrechtsverordnung“ als „Zersetzung der Wehrkraft“ geahndet.

Georg Kössl wird 28. September 1939 vom Oberreichskriegsanwalt angeklagt, am 8. November 1939 vom Reichskriegsgericht zum Tode verurteilt und am 24. November im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee ermordet.

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln - sogenannten Stolpersteinen - soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.

Etwa 70.000 dieser „Stolpersteine“ wurden bisher in Deutschland und weiteren 23 Ländern Europas verlegt und bilden das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Schongau beschließt, zur Erinnerung an den Schongauer Bürger Georg Kössl, der am 24.11.1939 von den Nationalsozialisten in Berlin hingerichtet wurde, die Verlegung eines „Stolpersteins“ im Pflaster vor dessen ehemaligen Wohnhaus (Lechvorstadt 5).